

Das Forum im Banne von Corona

Anfang März war die Welt für das Forum noch in Ordnung: Die Reisen nach St. Petersburg und Sotschi waren in fortgeschrittenem Planungsstadium, die Vorstand- und Beirat-Sitzung am 10.3. würde die letzten Vorbereitungen für die Mitgliederversammlung am 4. April treffen. Dann kam alles anders: Kurz vor unserer Sitzung verkündete der Moskauer Bürgermeister die Einreisequarantäne für den Moskauer Bezirk, und es wurde klar, dass weitere einschränkende Maßnahmen folgen würden. Gleichzeitig stiegen die Corona-Infektionszahlen in Deutschland stark an, während Russland gut vorbereitet schien. Es war klar, dass die Reisen nicht mehr risikolos ablaufen konnten: So beschlossen Vorstand und Beirat trotz erheblicher finanzieller Engagements die Stornierung der St. Petersburg-Reise. Kurz darauf wurden die Flüge von Aeroflot nach Deutschland fast auf Null gestrichen.

Die Reaktionen der Reisetilnehmer auf unsere konsequente Entscheidung waren durchgehend positiv. Mit Überraschung wurde festgestellt, dass das Forum bei den Rückzahlungen keinen einzigen Cent zurückbehält; wir taten hier nur unsere Pflicht, über die uns RA Dr. Kaminski informiert hatte. Erfreulich für uns war festzustellen, dass unsere Partnerorganisation Favorit die gerade überwiesenen Reisekosten ebenso vollständig umgehend zurück überwies. Mit zuverlässigen Partnern ist gut zu arbeiten!

Wie hat sich inzwischen die Lage geändert! In Deutschland ist die Pandemie weitgehend unter Kontrolle, während sie in Russland immer weiter heftig grassiert. Kein Wunder, die Bedingungen sind dort auch viel schwieriger: das Gesundheitswesen ist nicht so gut durchfinanziert, die Einwohnerdichte in den Metropolen ist ein Vielfaches von der in unseren Großstädten, die teilweise sehr engen Wohnverhältnissen in den Gemeinschaftswohnungen und die großen Fahrgastzahlen in den öffentlichen Verkehrsmitteln schaffen viel mehr unvermeidliche Kontakträume.

Die veröffentlichten Zahlen aus Russland sind bedenklich, noch erschreckender sind die persönlichen Nachrichten, die wir aus Russland erhalten. In der Kommunalka eines St. Petersburger Sängers wurde die Hälfte der Bewohner positiv auf Covid19 getestet, beim Rossika-Chor starben ein Sänger sowie der Ehemann einer Sängerin, beide an „Lungenentzündung“.

Währenddessen haben unsere befreundeten Reiseleiterinnen und Künstler keine Einnahmen, weil der ganze Kultur- und Tourismusbetrieb zum Erliegen gekommen ist. Die Situation ist für diese existenzbedrohend, denn Überbrückungsmaßnahmen seitens der Regierung wie in Deutschland gibt es nicht. Es gibt Online-Konzerte mit anschließenden Spendenaufrufen, letztlich ein Notbehelf, denn die Resonanz auf ein Online-Konzert bleibt meist gering.

Für einen jungen Sänger und seine 5-köpfige Familie haben wir eine Spendensammlung durchgeführt - herzlichen Dank an die Spender -, weitere Hilferufe sind eventuell noch zu erwarten. Direkte Hilfen aus dem Konto des Vereins sind uns satzungsgemäß nicht erlaubt, eventuell müssten wir ein weiteres Mal einen engeren Kreis um Spenden bitten.

Und unsere Veranstaltungen: alle Konzerte des ersten Halbjahres mussten abgesagt werden: das Domra-Konzert am 15. März.; das Konzert von Viktor Smirnov mit *Anima* am 19. April; das Violinkonzert mit Dmitrij Smirnov am 28. Juni . Die Reisen nach Sotschi und Irkutsk wurden storniert, Anzahlungen wurden alle erstattet; und die Moskau-Reise steht im Juli zur Entscheidung an.

Wir hoffen sehr, dieses Jahr noch wieder in den Konzertbetrieb einsteigen zu können, am liebsten gleich mit dem Konzert der Stiftung Neue Namen im Kleinen Saal der Stadthalle am 20. September. Wir müssen uns dabei aber an die NRW-Hygienevorschriften halten, und die russischen Reisebeschränkungen sind noch viel problematischer, für unsere Einreise wie auch für Ausreise und Rückreise der Künstler. Wir geben die Hoffnung nicht auf, auch wenn gegenwärtig noch kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist. Wir werden unsere Entscheidungen rechtzeitig, aber nicht überstürzt treffen, so dass wir auf die letzten Entwicklungen noch reagieren können. Wir hoffen, dass die medizinischen Anstrengungen möglichst bald Erfolg haben mögen.

Vorläufig gilt: Wir versuchen, mit unseren Freunden in Russland weiter in Kontakt zu bleiben. Wenn Sie Kontakte haben, tun Sie bitte dasselbe.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Ihre Thomas Fischer
Dr. Günter Bönig
Franz Kiesel

P.S. Die verschobene Mitgliederversammlung ist jetzt für Samstag, den 1. August 2020, um 11 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle Gütersloh angesetzt. Die Stadthalle wird für die nötigen Hygiene-Maßnahmen sorgen.